

zu Hause in unserer Gemeinde

volkspartei
harmannsdorf

 12/20

Mitteilungsblatt der Volkspartei Harmannsdorf

10 Monate neuer Gemeinderat

Etwas mehr als 10 Monate sind seit der Gemeinderatswahl vergangen. Seit 17.02.2020 ist der neue Gemeinderat konstituiert und die Gemeinderäte der Volkspartei Harmannsdorf arbeiten jeden Tag voller Engagement und Tatendrang für unsere Gemeinde. Es konnten bereits erste Projekte umgesetzt werden und viele weitere sind in Planung. Die COVID-19-Pandemie, die uns fast genau so lange begleitet, stellt uns ebenfalls vor herausfordernde Aufgaben.



Nichtsdestotrotz arbeiten wir weiter an der Umsetzung unseres Wahlprogramms, verschließen uns aber selbstverständlich auch nicht vor neuen Ideen und Projekten. Sollten Sie eine Anregung zur Gestaltung unserer Gemeinde haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese mitteilen, zum Beispiel unter:

harmannsdorf.vpnoe.at/kontakt-1



In dieser Ausgabe:

- Interview mit LH Johanna Mikl-Leitner
- Aktuelles aus der Gemeindepolitik
- Die Gemeindemilliarde in der Marktgemeinde Harmannsdorf
- Volksschulzubau schreitet voran
- Breitbandinternet in unserer Gemeinde
- Parteiübergreifende Zusammenarbeit
- Richtigstellung zur möglichen Erweiterung des Betriebsgebiets
- Aktuelles aus den Katastralgemeinden
- Sanierung von Güterwegen
- Natur im Garten – Überwinterung von Kübelpflanzen

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
ÖVP-Gemeindepartei Harmannsdorf,
2111 Rückersdorf, Schubertplatz 4
f.d. Inh. verantwortlich: Josef Hirsch,
Schubertplatz. 4, 2111 Rückersdorf
Mitarbeiter:
Matthäus Wundsam, Alexander Raicher,
Druck:
Copydruck KG, Sandleitengasse 9 – 13, 1160 Wien

 facebook.com/vpharmannsdorf

LH Mikl-Leitner: „2020 hat uns mehr geprüft, als jedes Jahr davor. Aber wir werden diese Prüfung 2021 bestehen.“

Liebe Landeshauptfrau, das Jahr 2020 wird uns als Krisenjahr in Erinnerung bleiben, wie lautet deine Prognose für 2021?

Wir alle müssen mit Herausforderungen umgehen, die unsere Generation noch nicht erlebt hat. Denn 2020 hat uns mehr geprüft, als jedes Jahr davor. Ob wir die Corona-Pandemie in wenigen oder einigen Monaten überwinden ist ungewiss, aber dass wir sie überwinden werden, davon bin ich überzeugt. Und bis es soweit ist, ist von uns allen Vorsicht geboten – Abstand halten, Maske tragen, Vorgaben einhalten. Vorsicht ist das Gebot der Stunde, aber wir dürfen gleichzeitig nicht unsere Zuversicht verlieren. Denn auch Zuversicht brauchen wir auf dem Weg in die Zukunft.

Vielen macht die Wirtschaftskrise mehr Sorgen als die Gesundheitskrise, wie siehst du das?

Mir ist wichtig, beides im Blick zu haben – die Gesundheitskrise heute, genauso wie die Folgen für die Wirtschaft morgen. Auch wenn wir Corona überwunden haben, werden wirtschaftliche Auswirkungen bleiben. Arbeit war schon immer unser Thema Nummer 1 und ist es durch die Pandemie erst recht. Wir waren das erste Bundesland, das Konjunkturmaßnahmen gesetzt hat und haben 2020 Unterstützungs-Pakete mit einem Volumen von über 2 Mrd. Euro ergänzend zu den Bundesmaßnahmen auf den Weg gebracht.



Gibt es rückblickend auch etwas Positives, auf das du 2020 zurückblickst?

Krise ist die Zeit, die den Charakter zeigt. Wir haben in dieser Pandemie großartigen Zusammenhalt erlebt – in der unmittelbaren Nachbarschaft und im ganzen Land. Hilfs- und Bringdienste, Konzerte für Pflegeheimbewohner oder auch, dass wir



mehr denn je auf heimische Produkte setzen und unsere Wirte unterstützen. Darauf bin ich unglaublich stolz – ja, wir müssen Abstand halten, aber wir sind als Land zusammen-gewachsen. Und natürlich hatten wir zu Beginn des Jahres für uns wichtige Wahlen, nämlich die Gemeindewahlen – die wir als Volkspartei erfolgreich bewältigt haben. Wir zählen heute 449 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, so viele wie noch nie.

Wie sieht es mit den Kosten und Folgekosten der Pandemie für die Öffentlichen Haushalte aus?

Wir dürfen uns nichts vormachen, wir in Niederösterreich waren zu Beginn des Jahres am besten Weg zum Nulldefizit und sind heute weiter denn je davon entfernt. Wir haben in einem Jahr so viele Schulden gemacht, wie in den letzten zehn Jahren davor. Mit den Kosten und Konsequenzen der Krise haben aber alle Länder der Welt zu kämpfen. Für mich ist entscheidend, dass wir, sobald es die Situation zulässt, wieder zurück zum Weg des Nulldefizits kommen.

Bleibt eigentlich noch Spielraum für andere Projekte?

Wir haben 2020 Halbzeit in dieser Legislaturperiode gehabt und aus diesem Anlass auch eine Bilanz gelegt. Abseits von Corona haben wir

in unseren Schwerpunktbereichen viel weitergebracht. Ein umfangreiches Lehrlingspaket, das größte Mobilitätspaket, den Ausbau der Kleinstkinderbetreuung und die neue Landesgesundheitsagentur. Oder im Bereich Klimaschutz, wo wir ein klares Programm für die Zukunft vorgelegt haben und auch die europaweit größte Photovoltaik-Initiative gestartet haben. Und was mich besonders freut, all das haben wir im Miteinander erreicht – 99 Prozent aller Regierungsbeschlüsse waren einstimmig, alle Gesetze wurden immer mit einer weiteren Partei beschlossen.

Also bist du optimistisch, was die zukünftige Arbeit und Zusammenarbeit in NÖ betrifft?

Wir sind vielleicht dazu gezwungen vieles anders zu tun, aber Corona kann uns nicht davon abhalten, alles für unser Land zu geben. Niederösterreich ist ein Land, das da ist und ein Land, das die Sorgen der Menschen versteht. Niederösterreich ist ein Land, das hilft und ein Land, das handelt. All das soll auch so bleiben, daran darf keine Krise etwas ändern. Mein Appell lautet: Gemeinsam aus der Krise, miteinander in die Zukunft.

Aktuelles aus der Gemeindepolitik

Seit dem Erscheinen unserer letzten Gemeindeparteizeitung fanden drei Gemeinderatssitzungen statt. Auf den folgenden Seiten wollen wir transparent über die wichtigsten Punkte der Sitzungen berichten.

2. Gemeinderatssitzung am 23.06.2020 im Feuerwehrhaus Würnitz

Beschluss des Rechnungsabschlusses 2019

Gesamtüberblick			
Haushalt	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss / Fehlbetrag
Ordentlicher Haushalt	9.388.791,80€	9.006.909,17€	381.882,63€
Außerordentlicher Haushalt	1.340.425,00€	1.481.698,73€	-141.273,73€
	10.729.216,80€	10.488.607,90€	

Die Gebührenhaushalte Wasser, Müll und Kanal sind ausgeglichen. Die Gemeinde verfügt über Rücklagen in Höhe von 384.328,44€ (Wasser, Kanal und Grundabläsen für Agrarflächen für die B6-Umfahrung). Es kam im vergangenen Haushaltsjahr zu keiner direkten Neuverschuldung.

Einmalige außerordentliche Solidaritätsbeiträge (B6-Umfahrung)

Wir freuen uns, dass wir eine menschliche Lösung ohne Delogierung gefunden haben. Nach Gesprächen mit den betroffenen Familien hat man sich dazu entschlossen im Gemeinderat einen Antrag für eine Subvention von jeweils 60.000€, zusätzlich zu der Entschädigungssumme vom Land NÖ, zu stellen. Die Subvention wurde, nach Übergabe der Schlüssel, an die Liegenschaftseigentümerinnen und Liegenschaftseigentümer ausbezahlt. Auch wenn die Vorbereitung mehr Zeit als geplant in Anspruch genommen hat, konnte nun ein weiterer großer Schritt in Richtung Bau der B6-Umfahrung gemacht werden.



Freigabe der Aufschließungszonen BA-A20 in Rückersdorf

Nach erhaltener Fertigstellungsmeldung des Regenrückhaltebeckens im Amselweg in Rückersdorf durch das Land Niederösterreich wurde die Aufschließungszonen BA-A20 nun freigegeben.

Subventionen

Dorferneuerung Hetzmannsdorf – 2.125€

2019 hat die Dorferneuerung Hetzmannsdorf ein Buswartehaus saniert. Die Aufwendungen dafür betragen 5.250€. Das Material in Höhe von 800€ wurde teilweise kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Land NÖ förderte das Projekt mit 1.000€. Die Dorferneuerung hat somit 4.250€ investiert. Die Gemeinde hat die Hälfte der Aufwendungen subventioniert, denn Gemeinnützigkeit und ein Miteinander sollen bestmöglich unterstützt werden.

Aufhebung der Bausperren in allen Katastralgemeinden außer Rückersdorf

Die formale Bausperre für das gesamte Wohnbau land wurde in allen Katastralgemeinden außer Rückersdorf durch den Gemeinderat aufgehoben, da gleichzeitig die Mindestgrößen für Bauplätze in den jeweiligen Teilbebauungsplänen festgelegt wurden. In Rückersdorf ist diese Art von Bausperre noch aufrecht, da aktuell der Teilbebauungsplan (letzter in unserer Gemeinde) erst erstellt wird. Jener von Rückersdorf wird voraussichtlich im 1. Quartal 2021 im Gemeinderat behandelt.

Mindestgröße für neu zu erklärende Bauplätze:
Bauland-Wohngebiet: 500m²
Bauland-Agrargebiet: 600m²

Dringlichkeitsantrag der 7-OBL „Brandschutz des Volksschulzubaus“

Unter dem Motto „Täglich grüßt das Murmeltier“ wurde wiederum das Thema des angeblich nicht ausreichend vorhandenen Brandschutzes beim Volksschulzubau in Form eines Dringlichkeitsantrags der 7-OBL aufgeworfen. Zum wiederholten Male wurde erklärt, dass der Brandschutz von Fachexpertinnen und Fachexperten der Niederösterreichischen Brandverhütungsstelle mit Sitz in Tulln geprüft und ein positives Gutachten für das Projekt ausgestellt wurde.

Anmerkung

Die 7-OBL hat als einzige im Gemeinderat vertretene Fraktion – trotz Einladung – nicht an der Planung und Konzipierung des Volksschulzubaus in der alten Legislaturperiode des Gemeinderats mitgewirkt.

3. Gemeinderatssitzung am 28.07.2020 im Ortszentrum Kleinrötz

Ankauf eines Kommunaltraktors

Nach der Einholung von 5 Angeboten und der Durchführung einer Bewertung nach 5 Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung (Preis – 50%, Service und Qualität – 10%, Innenraum/Komfort – 10%, Arbeiten mit Frontlader/Schneepflug – 20% und Wirtschaftliche Komponente – 10%) wurde ein Steyr Multi 4110 Expert CVT vom Steyr Center Nord in Rückersdorf um 110.165,40€ angeschafft.



„LEADER-Region Weinviertel Donauraum“-Regionalentwicklung 2021-2027

Die Marktgemeinde Harmannsdorf nimmt an der Regionalentwicklung 2021-2027 der LEADER-Region Weinviertel-Donauraum teil.

LEADER-Region



Erhöhung von Bauschuttgebühren

Mit Fassung dieses Beschlusses kann ab 01.09.2020 am Bauhof nur noch eine Maximalmenge von 1m³ Bauschutt übernommen werden. Als Basis dient die Menge einer Scheibtruhe 0,1m³ zum Preis von 6,60€. Demnach müssen Bürgerinnen und Bürger für die Abgabe von Bauschutt am Bauhof eine Entsorgungsgebühr von 6,60€ pro Scheibtruhe und für die Maximalmenge 66€/m³ bezahlen. Grund für diese Anpassung ist, dass die Entsorgungsgebühren von Bauschutt für die Marktgemeinde Harmannsdorf in den letzten Jahren stark angestiegen sind.

Verordnung Abwasserbeseitigung – Erhöhung von Kanaleinmündungsabgaben

Nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde und dem letztmaligen Beschluss des Gemeinderats vom 04.12.2007 (in Kraft getreten am 01.04.2008) wurden die Einheitssätze für die Kanaleinmündungsabgabe angepasst. Bei der Kanaleinmündungsabgabe handelt es sich um eine einmalige Abgabe. Zur Bemessung der neuen Einheitssätze wurden jeweils die Mittelwerte von aktuellen und maximalen (lt. Berechnung der Aufsichtsbehörde) Einheitssätzen herangezogen.



Neue Einheitssätze ab 01.10.2020:

- Schmutzwasserkanal: 15,20€
- Regenwasserkanal: 5,60€
- Mischwasserkanal: 20,00€

Verordnung Wasserversorgung – Erhöhung von Anschlussabgaben und Bereitstellungsgebühr

Nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde wurden die Einheitssätze für die einmalige Wasseranschlussabgabe und die Bereitstellungsgebühr, welche quartalsweise vorgeschrieben wird, angepasst.

INFO: Letzte Verordnung: 01.10.2014

Neue Einheitssätze ab dem 1. Quartal 2021:

Wasseranschlussabgabe: 7,56€ (Einheitssatz für die Berechnung)

Bereitstellungsbetrag in € pro m³/h: 25€

Praxisbeispiel: Dies ergibt bei einem Einfamilienhaus mit einem maximal durchlässigen Durchfluss bis einschließlich 5m³/h nun eine Jahresabgabe von 75€ (Verrechnungsgröße 3m³/h), welche quartalsweise (18,75€ pro Quartal exkl. Steuer) vorgeschrieben wird. Es ergibt sich daher eine quartalsweise Erhöhung von 3,75€ exkl. 10% Ust.

Die laufenden Abgaben für den Kanal, Kanalbenutzungsgebühren, Wasser und die Wasserbezugsgebühren bleiben unverändert!

Richtlinie „Veräußerung von Gemeindeflächen“

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Jugend hat eine Richtlinie für die Veräußerung von Gemeindeflächen bis zu einer Fläche von 500m² erstellt, welche im Gemeinderat beschlossen wurde. Die gesamte Richtlinie ist auf der Webseite der Marktgemeinde Harmannsdorf nachzulesen. Die Richtlinie ist am 01.09.2020 in Kraft getreten.

Wichtige Eckpunkte der Richtlinie:

- Flächen mit bis zu 80m² im Bauland und Kellergassen: 25€/m²
- Flächen mit über 80m² im Bauland: 180€/m²
- Flächen im Grünland bis zu 500m²: 8€/m²

Für die Veräußerung von Bauplätzen soll in weiterer Folge eine eigene Richtlinie erstellt werden.

Subventionen

- Kameradschaftsbund Würrnitz – Jahresförderung in der Höhe von 400€
- Freiwillige Feuerwehr Harmannsdorf-Rückersdorf – Anschaffung von neuen Schutzjacken



Foto (Personen v.r.n.l.): GR Matthäus Wundsam, GfGR Peter Schagerl (SPÖ), VBgm Alexander Raicher und Feuerwehrkommandant Christoph Nebenführ

Nach teilweise bis zu 25 Jahren im Einsatz weisen die Streifen auf den Einsatzjacken mittlerweile eine schlechte Reflexion auf, die Jacken entsprechen generell nicht mehr den heute gängigen sicherheitstechnischen Erfordernissen. Daher fasste die Freiwillige Feuerwehr Harmannsdorf-Rückersdorf den Entschluss neue Einsatzjacken anzuschaffen. Dieses Vorhaben wurde seitens der Marktgemeinde Harmannsdorf mit einer Subvention in Höhe von 50% der Anschaffungskosten unterstützt. Die Förderkosten belaufen sich auf ca. 19.000€, welche in den Jahren 2020/2021 ausbezahlt werden.

Dringlichkeitsantrag der 7-OBL „Gründung eines eigenen Ausschusses für den Ausbau des Glasfasernetzes“

Seitens der 7-OBL wurde ein Dringlichkeitsantrag für die Gründung eines eigenen Ausschusses für den Ausbau des Glasfasernetzes in unserer Gemeinde gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt, weil es bereits einen Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und Jugend gibt und das Thema – nicht nur aufgrund der aktuellen Notwendigkeit – bereits in allen Ausschusssitzungen behandelt wurde. Darüber hinaus wurde die Situation schon zuvor detailliert evaluiert und es fanden bereits Gespräche mit der NÖGIG (NÖ Glasfaser Infrastruktur GmbH) und der A1 Telekom statt.

Kindergartentransport

Nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde wurden die Abgaben für den Kindergartentransport angepasst, da dieser in den letzten Jahren stets Verluste eingebracht hat. Der Schul- und Kindergartenausschuss hat für die Lösung dieses Problems eine Erhöhung der Monatsbeiträge von 20€ auf 24€ für die Hin- und Rückfahrt und von 12€ auf 14€ für die einfache Fahrt vorgeschlagen. Dem Antrag wurde im Gemeinderat stattgegeben.



Sonstiges

- Wechsel des geschäftsführenden Gemeinderats bei der SPÖ – GfGR Anton Inführ legt seine Funktion als geschäftsführender Gemeinderat zurück, zu diesem Zeitpunkt blieb er weiterhin als Gemeinderat tätig. Neuer geschäftsführender Gemeinderat der SPÖ ist Peter Schagerl.
- Erstellung eines Kaufantrags und Kaufangebots einer Teilfläche in der Katastralgemeinde Würrnitz anhand der zuvor beschlossenen Richtlinien

„Ein solcher Dringlichkeitsantrag ist grundsätzlich ein politisches Instrument, das Verantwortungsbewusstsein und faktenbasierte Informationen voraussetzt. Leider wird dieses aber oft dazu zweckentfremdet, um irgendwie in Erscheinung zu treten, wenn man sich sonst nicht konstruktiv in die Politik einbringen möchte. Das Thema Glasfasernetz wurde ausführlich im entsprechenden Ausschuss besprochen und es wird laufend an einer schnellstmöglichen Verbesserung der Situation für die Bürgerinnen und Bürger gearbeitet.“



VBgm. Alexander Raicher
Vorsitzender des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft, Jugend und Digitalisierung

Volksschule

Um das Projekt des Zubaus der Volksschule weiterhin schnellstmöglich zu realisieren, wurden einige Auftragsvergaben durchgeführt. Es fand zu allen Punkten eine Ausschreibung statt, welche vom Generalplaner der Volksschule durchgeführt wurde.

Nachfolgende Tätigkeiten wurden vergeben:*

- **Auftragsvergabe Zimmerer**
Firma Stattler aus Rückersdorf – 32.546,00€
- **Auftragsvergabe Dachdecker**
Firma Riepl aus Asparn an der Zaya – 53.364,60€
- **Auftragsvergabe Spengler u. Schwarzdecker**
Firma Lenz aus Laa an der Thaya – 238.582,38€
- **Auftragsvergabe Fenster**
Firma Böhm aus Heidenreichstein (Zweigniederlassung Rückersdorf) – 228.489,59€
- **Auftragsvergabe Portale**
Firma Böhm aus Heidenreichstein (Zweigniederlassung Rückersdorf) – 296.296,44€

* Alle Beträge sind Brutto-Beträge

4. Gemeinderatssitzung am 29.09.2020 im Pfarrsaal Obergänsersdorf

Weitere Umstellung eines Teils der Straßenbeleuchtung auf LED in Würnitz

In Würnitz soll der zweite Teil der Straßenbeleuchtung (100 Laternen) durch LED-Leuchten ausgetauscht werden. Neben der besseren Beleuchtung können so auch Betriebskosten eingespart werden.

Grundsatzbeschluss für eine Subvention an die Freiwillige Feuerwehr Würnitz für die Anschaffung eines HLF1 ohne Tank in den Jahren 2021 – 2022

Die Freiwillige Feuerwehr Würnitz beabsichtigt den Ankauf eines HLF1 ohne Tank. Die Bestellung soll Ende 2021 erfolgen. Die Kosten für das Fahrzeug belaufen sich auf 140.000€ und für die Einrichtung bzw. den Aufbau auf 30.000€. Das Fahrzeug wird in Höhe von 50% der Anschaffungskosten seitens der Marktgemeinde Harmannsdorf subventioniert.

Die Subvention soll wie folgt ausgeschüttet werden:

- 2021 (bei Bestellung des Fahrzeuges): ca. 50.000€
- 2022: ca. 35.000€

Anpassung der Hundeabgabeverordnung

Nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde wurde die Verordnung der Hundeabgabe angepasst. Die Hundeabgabe wurde zuletzt 2010 geändert. Die neue Verordnung der Hundeabgabe tritt ab 01.01.2021 in Kraft. Des Weiteren war dies die letzte ausstehende Umsetzung nach Prüfung durch die Aufsichtsbehörde.

Sonstiges

- Übernahme von Grundflächen in das öffentliche Gut
- Ausscheidung von Grundflächen aus dem öffentlichen Gut
- Übertragungsvertrag einer Liegenschaft in der Katastralgemeinde Rückersdorf
- Möglichkeit einer Klageeinbringung in Zusammenhang mit der Ausübung des Wiederkaufsrechts eines Bauplatzes in der Katastralgemeinde Obergänsersdorf
- Grundsatzbeschluss für die Verlegung eines Güterwegs in der Nähe des Betriebsgebiets Rückersdorf
- 3. Änderung des Teilbebauungsplans der Katastralgemeinde Hetzmannsdorf
- Auflassung einer obsoleten und technisch nicht mehr gesicherten Eisenbahnkreuzung in Mollmannsdorf
- Neuer Gemeinderat bei der SPÖ: Johann Scheffl

Nach Zurücklegung des Mandats des geschäftsführenden Gemeinderats Anton Inführ in der vergangen Sitzung des Gemeinderats, hat er in Folge auch sein verbliebenes Gemeinderats-Mandat zurückgelegt. Neuer Gemeinderat der SPÖ wird Johann Scheffl aus Rückersdorf. **An dieser Stelle möchten wir uns für die Zusammenarbeit und den Einsatz für die Marktgemeinde Harmannsdorf in den letzten Jahren bei Herrn Anton Inführ recht herzlich bedanken.**



Subventionen

- Verschönerungsverein Seebarn „Verein Schönes Seebarn“: 2.000€
- TSU Neumed Obergänsersdorf:
 - Spielbetrieb: 1.850€
 - Jugendförderung: 2.000€
 - Hallen-Platzmieten: 2.100€
- Pfarre Mollmannsdorf:
 - Musik beim Jubiläum „50 Jahre Kirchenbau“: 550€

Abgaben ab 01.01.2021:

- Nutzhunde: 6,54€ pro Hund pro Jahr
- Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde nach §§ 2 und 3 NÖ Hundehaltgesetz: 130€ pro Hund pro Jahr
- Für alle übrigen Hunde: 35€ pro Hund pro Jahr

5. Gemeinderatssitzung am 24.11.2020 im Pfarrsaal Obergänserndorf

Nachtragsbudget 2020

Der Nachtragsvoranschlag 2020 lag in der Zeit vom 09.11.2020 bis 23.11.2020 im Gemeindeamt Harmannsdorf zur öffentlichen Einsicht auf. Der Nachtragsvoranschlag war dieses Jahr von den verringerten Abgabenertragsanteilen, einer leicht verringerten Kommunalsteuer, geringeren Einnahmen bei der Nachmittagsbetreuung und zusätzlichen Ausgaben für Schutzausrüstung und Desinfektionsmittel geprägt. Positiv anzumerken ist die volle Ausschöpfung von Fördermitteln durch die Gemeindegemeinschaft der Bundesregierung (kommunales Investitionsprogramm) in Höhe von 419.747,01€. Im Nachtragsvoranschlag 2020 kommt es zu keiner zusätzlichen Neuverschuldung gegenüber dem Voranschlag 2020.

Volksschule

Nachfolgende Tätigkeiten wurden vergeben:*/**

- **Auftragsvergabe Aufzug**
Firma Haushahn aus Wien – 25.375,20€
- **Auftragsvergabe Schlosser-Tätigkeiten**
Vordächer—Firma Strehwitzer aus Wolkersdorf – 33.518,11€
Stiege/Tor—Firma Rudolf aus Leobendorf – 35.166,72€
- **Auftragsvergabe Turnsaalausstattung**
Grundausstattungsvariante (Boden, Wände Decke) der Firma Turkna aus Kirchberg an der Pielach – ca. 140.000,00€
- **Auftragsvergabe Fliesenleger**
Firma Lehner aus Korneuburg – 106.616,00€
- **Auftragsvergabe Sanitäre Trennwände**
Firma SAX aus Wien – 14.425,20€
- **Auftragsvergabe Maler**
Firma Gmalt aus Obergänserndorf – 55.278,00€
- **Auftragsvergabe Innentüren**
Firma PSP aus Rohrendorf – 45.513,00€
- **Auftragsvergabe Linol**
Firma Schmidt aus Großrußbach – 68.209,44€

* Alle Beträge sind Brutto-Beträge **Nach festgelegtem Ablauf

Voranschlag 2021 und erforderliche Beschlüsse – MFP (Mittelfristiger Finanzplan)

Der Voranschlag 2021 lag in der Zeit vom 09.11.2020 bis 23.11.2020 im Gemeindeamt Harmannsdorf zur öffentlichen Einsicht auf. Dieser ist wie schon der Nachtragsvoranschlag 2020 primär durch die COVID-19-Pandemie und deren wirtschaftliche Folgen geprägt.

Wesentliche Punkte des Voranschlags 2021 sind:

- Gesunkenes Haushaltspotential auf 64.400€
- Nettoergebnis 1.220.300€
- Entwicklung der Abgabenertragsanteile von 3.482.000€ auf 3.044.000€ (geschätzter Wert anhand der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich)
- Gestiegener Schuldenstand (aufgrund der Darlehensaufnahme für den Volksschulzubau) auf 10.694.000€
- Gesunkene Finanzkraft für die Umlagenberechnung von 4.606.976€ auf 4.095.150€

Die Gebührenhaushalte (Wasser, Müll und Kanal) sind ausgeglichen. Da die finanziellen Auswirkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie für das Kalenderjahr

2021 noch nicht absehbar sind, sind im Voranschlag 2021 vorweg nur Projekte vorgesehen, die zum Teil mit Bedarfszuweisungen des Landes gedeckt werden. Dies hat zur Folge, dass es nächstes Jahr bereits im Frühjahr den ersten Nachtragsvoranschlag geben könnte.

Bedarfszuweisungen für das Kalenderjahr 2021 des Landes Niederösterreich.

- Straßen- und Brückenbau: 150.000€
- Wirtschafts- und Bauhofeinrichtung: 90.000€
- Güterwegeerhaltung: 4.400€

Die Finanzierung des Neu- und Umbaus der Volksschule Harmannsdorf ist bereits gesichert und geht 2021 in die 2. Phase, in welche das restliche Darlehen in Höhe von 2,2 Millionen Euro zugezählt wird. Aufgrund dessen wird der Schuldenstand Ende 2021 auf 10.694.000€ ansteigen. Der Rücklagenstand wird durch Entnahmen sowie Neubildungen am Ende des nächsten Jahres 407.700€ betragen. Mit dem Voranschlag wurden auch alle erforderlichen zusätzlichen Beschlüsse, wie beispielweise der mittelfristige Finanzplan (MFP) und der Dienstpostenplan beschlossen.

Anmerkung

Sowohl im Zusammenhang mit dem Nachtragsvoranschlag 2020 sowie dem Voranschlag 2021 möchten wir uns recht herzlich bei [Amtsleiter Günter Hartl](#) und dem [Leiter der Buchhaltung DI \(FH\) Gerald Zott](#) für deren Bemühungen und der guten Zusammenarbeit bedanken.

5. Gemeinderatssitzung am 24.11.2020 im Pfarrsaal Obergänserndorf

23. Änderung des „Örtlichen Raumordnungsprogrammes“ der Marktgemeinde Harmannsdorf

Es wurde die 23. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes (ÖROP) der Marktgemeinde Harmannsdorf in drei Verordnungen beschlossen. Die 23. Änderung des ÖROP lag im Zeitraum vom 01.10.2020 bis 12.11.2020 im Gemeindeamt Harmannsdorf zur Einsichtnahme auf. Es sind 6 Stellungnahmen eingelangt, welche – sofern der bezughabende Punkt nicht vorläufig aus der 23. Änderung entfernt wurde – im Gemeinderat behandelt.

Änderung von Teilbebauungsplänen

Die Änderungen der 23. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes ziehen auch Anpassungen in den Teilbebauungsplänen nach sich, da der Flächenwidmungsplan eine Ebene über den Teilbebauungsplänen steht. Darüber hinaus wurden auch vereinzelt Vorgaben zu Bebauungsweisen verändert. Alle Änderungen der Teilbebauungspläne lagen im Zeitraum vom 01.10.2020 bis 12.11.2020 im Gemeindeamt Harmannsdorf zur Einsichtnahme auf. Zu den Änderungen der Teilbebauungspläne sind keine Stellungnahmen eingegangen.

Übersicht der wichtigsten beschlossenen Änderungen:

- Umwidmung von Grünland zu Grünland-Kellergassen in der Katastralgemeinde Rückersdorf (Finkenweg und Am Koglberg), um das architektonische und kulturelle Erbe der Kellergassen erhalten zu können
- Schaffung von Wohnbauland (BW-2WE) in der Badgasse in Kleinrötz aufgrund eines geplanten Regenrückhaltebeckens
- Umwidmung von Bauland-Wohngebiet mit Einschränkung auf maximal 2 Wohneinheiten (BW-2WE) in Bauland-Kerngebiet (BK) östlich des Schlosses Seebarn an der Landesstraße L33 in der Katastralgemeinde Seebarn
- Umwidmung von Bauland-Wohngebiet mit Einschränkung auf maximal 2 Wohneinheiten (BW-2WE) und Bauland-Sondergebiet-Pfarrkirche (BS-Pfarrkirche) in Bauland-Kerngebiet (BK) im Ortszentrum von Würnitz
- Diverse Anpassungen an den Naturstand, wie beispielsweise beim Friedhof in Mollmannsdorf
- Diverse kleinere Anpassungen, wie beispielsweise Schaffung von Funktionsbezeichnungen bei Grüngürteln

Alle Änderungen werden erst nach erfolgter Verordnungsprüfung durch die Aufsichtsbehörde, dem Land Niederösterreich, rechtsgültig.

Grundsatzbeschluss – Gemeindebeitrag Ankauf MTF (Mannschaftstransportfahrzeug) für die Freiwillige Feuerwehr Hetzmannsdorf

Die Freiwillige Feuerwehr Hetzmannsdorf beabsichtigt 2021 die Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges (MTF). Bei dieser Anschaffung wird sich die Marktgemeinde Harmannsdorf mit einem Finanzierungsbeitrag in Höhe von 20.000€ beteiligen. Das Fahrzeug ist aktuell das letzte geförderte Fahrzeug laut der aktuellen Berechnung im Sinne der Feuerwehrausrüstungsverordnung (FAV) in unserer Gemeinde. Bei diesem Fahrzeug bezahlt auch das Land Niederösterreich einen Teil der Anschaffungskosten.

Weitere Umstellung eines Teils der Straßenbeleuchtung auf LED in Würnitz

In Würnitz soll nun der dritte und zugleich letzte Teil der Straßenbeleuchtung durch LED-Leuchten (Hauptstraße, Lerchenau und Kreuttal) ersetzt werden. Neben der besseren Beleuchtung können so auch Betriebskosten eingespart werden.

Würnitz wird somit die erste Katastralgemeinde sein, welche hinsichtlich der Straßenbeleuchtung komplett auf LED umgestellt wurde.

Heizkostenzuschuss 2020/2021

Die Marktgemeinde Harmannsdorf wird auch für die Heizsaison 2020/2021 einen Heizkostenzuschuss in Höhe von 135€ – entsprechend den Richtlinien des Landes Niederösterreich – an bedürftige Familien ausbezahlen.

Subventionen

Kameradschaftsbund Obergänserndorf – Jahresförderung in Höhe von 400€

Freiwillige Feuerwehr Hetzmannsdorf – Einsatzmaterial und Schutzausrüstung in Höhe von 2.839,20€

Friedenslicht – jährliche Subvention in Höhe von 450€

Grundsatzbeschluss – Weiterführung „IST-Mobil“

Der bestehende Vertrag betreffend das IST-Mobil und die Kleinregion „10vorWien“ wird um ein weiteres Jahr verlängert. Der zu leistende Betrag für die Gemeinde erhöht sich auf 16.941,88€ inkl. 20% USt. Das Einsatzgebiet des IST-Mobils im Bezirk Korneuburg hat sich im Jahr 2020 um die Gemeinde Gerasdorf vergrößert. 2021 tritt noch die Gemeinde Langenzersdorf dem Projekt bei.

Neuerungen beim IST-Mobil:

- Für jede gebuchte, aber nicht genutzte Fahrt wird eine Stornogebühr verrechnet.
- Die Hausabholung von Fahrgästen ist nur noch mit einem ärztlichen Attest, dem Nachweis einer Pflegestufe (ab Pflegestufe 1) oder mit einem Behindertenausweis möglich. Hierfür gibt es ab sofort ein eigenes Formular (erhältlich auf der IST-Mobil-Webseite oder am Gemeindeamt).

Sonstiges

- Wasserabgabenordnung – Minimale Korrektur nach Verordnungsprüfung
- Finales Kaufangebot einer Teilfläche in der Katastralgemeinde Würnitz im Sinne der seit 01.09.2020 gültigen Richtlinie „Veräußerung von Gemeindeflächen“
- Ausscheidungen aus dem öffentlichen Gut und Übernahme in das Eigentum der Marktgemeinde Harmannsdorf

Interessentenbeitrag „ErlebnisZug Leiser Berge“ der Regiobahn GmbH

Jede Gemeinde entlang der Bahnstrecke Korneuburg – Ernstbrunn bezahlt einen jährlichen Interessentenbeitrag für den „ErlebnisZug Leiser Berge“, welcher durch die Regiobahn GmbH betrieben wird. Der Interessentenbeitrag beträgt für unsere Gemeinde ca. 1.500€.

Aufgrund von COVID-19 und damit verbundenen abgesagten Veranstaltungen sind auch hier leider die Besucherzahlen massiv gesunken:

- 2.908 Reisende haben den ErlebnisZug Leiser Berge frequentiert (2019: 6.367)
- 139 Fahrräder wurden befördert (2019: 265)
- 153 Reisende pro Betriebstag (2019: 205)

„Anhand untenstehender Statistik sieht man, dass dieses Angebot in unserer Gemeinde gerne genutzt und angenommen wird. Ein Vorteil ist, dass man als Fahrgast innerhalb des ganzen Gemeindegebiets dem selben Tarif unterliegt. 2020 ist aufgrund von COVID-19 die Anzahl an Fahrgästen signifikant gesunken.“



GfGR Martin Eichberger

Auswertungen Fahrten:			
Fahrtenaufistung			
Periode:	01.01.2019	bis	31.12.2019
Fahrten-Übersicht:			
Fahrten Harmannsdorf			2609
Summe Personen			2815
Summe KM			32770,47
Durchschnitt KM pro Fahrt			12,56
Hot-Spots (Top 10):			
Nr	Name	Von (Summe)	Nach (Summe)
KO 725	Harmannsdorf - Schule	24	490
KO 729	Hetzmannsdorf - Sportplatzgasse 9	213	129
KO 734	Wurnitz - Bachgasse	168	135
KO 748	Obergänserndorf - Kapellenfeld	84	96
KO 733	Wurnitz - Kreuttalstr/Ziehrergasse	83	95
KO 721	Rückersdorf - Kellergasse	124	27
KO 739	Wurnitz - Friedhof	94	54
KO 764	Rückersdorf - Friseur/Fußpflege	61	56
KO 757	Kleinrötz - Hauptplatz	40	35
KO 754	Mollmannsdorf - Hauptstraße/Bahnhof	28	30



Breitbandinternet in unserer Gemeinde

Im Zuge des Förderprogramms „Breitband Austria 2020“ wurden österreichweit diverse Ausbaugebiete ausgeschrieben.

Das Gebiet der Marktgemeinde Harmannsdorf unterteilt sich hierbei in zwei Ausbaugebiete:

- Ausbaugebiet 1: Rückersdorf, Seebarn, Kleinrötz, Obergänserndorf und Mollmannsdorf
- Ausbaugebiet 2: Würnitz und Hetzmannsdorf gehören in diesem Zusammenhang zum Gebiet der Gemeinde Großrußbach

Die Fördergebiete vom Programm „BBA – Breitband Austria“ in unserer Gemeinde hat allesamt das Unternehmen A1 Telekom Austria AG gewonnen.

Die aktuelle Breitbandversorgungssituation kann auf der Webseite <https://breitbandatlas.info/> eingesehen werden. Diese Webseite wird vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Tourismus und Regionen betrieben. Über die Funktion „Ausbaugebiete BBA2020“ kann man sich informieren, welcher Anbieter allfällige Ausschreibungen vom Bund in bestimmten Regionen gewonnen hat und bis wann eine Umsetzung erfolgen muss.

Aktuelle Fortschritte in diesem Bereich:

Es wurde Kontakt mit unserem zuständigen Breitbandkoordinator von der A1 Telekom Austria aufgenommen. Laut dessen Aussagen soll im Winter mit der Planung des Ausbaus begonnen werden und anschließend sukzessive mit der Umsetzung gestartet werden.

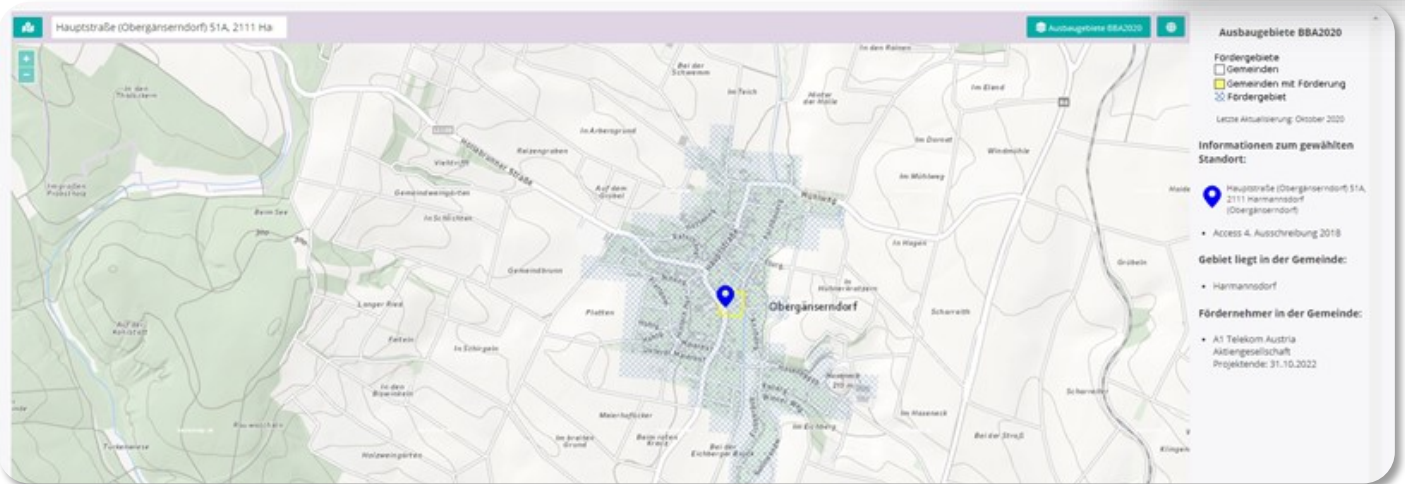
Die Katastralgemeinde Hetzmannsdorf, welche in diesem Sinne im Ausbaugebiet 2 liegt, war und ist noch nicht als Fördergebiet deklariert worden. Hierfür wird derzeit Kontakt mit dem für die Gemeinde Großrußbach zuständigen Breitbandkoordinator der A1 Telekom Austria aufgenommen.

Des Weiteren fand auch ein Informationstermin mit der NÖIG (Niederösterreichische Glasfaserinfrastruktur GmbH) im Sommer in St. Pölten statt. Da allerdings bereits Ausschreibungen im Zuge des Förderprogramms stattgefunden haben, ist ein Ausbau mit der NÖIG aus aktueller Sicht unwahrscheinlich.



VBgm. Alexander Raicher

„Es wird alles daran gesetzt so schnell wie möglich die Internetversorgung in unserer Gemeinde zu verbessern.“



Parteiübergreifende Zusammenarbeit

Das Foto rechts zeigt eine Momentaufnahme des Lokalaugenscheins in der Seebarn Kellergasse bzw. am Kellerweg von GR OV Hubert Krause (SPÖ) und VBgm. Alexander Raicher - selbstverständlich auch mit Abstand. Gemeinsam wurden Maßnahmen zum Erhalt des architektonischen und kulturellen Erbes der Kellergasse besprochen.

Als Volkspartei Harmannsdorf freut es uns besonders, wenn auch parteiübergreifend wichtige Projekte geplant und umgesetzt werden können. Von konstruktiver, produktiver Zusammenarbeit profitiert nicht nur die Gemeinde, es fördert das Miteinander und das Vertrauen. Nicht nur an diesem Beispiel zeigt sich, dass gemeinsam immer mehr erreicht werden kann als gegeneinander.



Richtigstellung einer möglichen Erweiterung des Betriebsgebiets

In den letzten Wochen wurden wir des Öfteren mit Anfragen betreffend einer möglichen Erweiterung des bestehenden Betriebsgebiets in Rückersdorf kontaktiert. Manche sprachen sogar davon, dass Harmannsdorf zu einem „Vösendorf II“ werde und es keine Demokratie mehr gäbe. Wir möchten diesbezüglich nun wie folgt Stellung beziehen:

Worum geht es hierbei?

Konkret geht es um eine mögliche Erweiterung des Betriebsgebiets mit einer Fläche von ca. 1,4ha nördlich des bestehenden Betriebsgebiets in Rückersdorf in Form einer Aufschließungszone (BB-A30). Der Rest der angeführten 8,5ha soll als Grünland-Freihaltefläche-Betriebsgebiet (Gfrei-B) gewidmet werden. Diese Fläche soll ebenfalls nur bei dokumentiertem, kommunalen Bedarf weiter als Betriebsgebiet gewidmet werden.

Der Änderungspunkt wurde umfassend vom Ziviltechnikbüro der Marktgemeinde Harmannsdorf ausgearbeitet. Für diesen Änderungspunkt wurden auch ein sogenanntes „Scoping“ sowie eine strategische Umweltprüfung (SUP) durchgeführt, da das sogenannte „Screening“, vor der Auflage die Notwendigkeit eines Scopings (inkl. Variantenuntersuchung) ergeben hat.

Begriffsbestimmungen:

- „Screening“ = Prüfung, ob eine strategische Umweltprüfung (SUP) nötig ist
- „Scoping“ = Festlegung des Untersuchungsrahmens in der SUP bzw. Evaluierung von Varianten

Zu der möglichen Erweiterung des Betriebsgebiets gibt es auch ein positives Gutachten vom naturschutzfachlichen Amtssachverständigen des Amtes der NÖ Landesregierung (Abt. BD1-N).

Warum lediglich „mögliche“ Erweiterungen?

Alle geplanten Änderungen erhalten erst nach positiver Prüfung durch die Aufsichtsbehörde, konkret dem Land Niederösterreich, und einem Beschluss des Gemeinderats Rechtskraft. Zu der kompletten Auflage der 23. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes fand auch ein Termin mit Fachexpertinnen und Fachexperten des Landes Niederösterreich zur Begutachtung der Änderungspunkte vor Ort statt.

Warum könnten Erweiterungen des bestehenden Betriebsgebiets möglich werden?

Für den kommunalen Bedarf und der Schaffung von Arbeitsplätzen. Schaffung von Arbeitsplätzen bedeutet auch Einnahmen für die Gemeinde, mit welchen wiederum

Projekte für eine lebenswertere Gemeinde umgesetzt werden können.

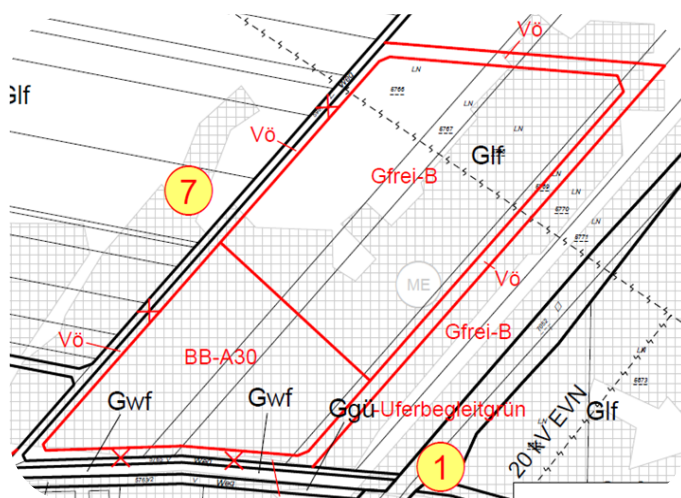
Richtig ist, dass die Verordnung des überregionalen Raumordnungsprogramms „Wien Umland Nord“ die Marktgemeinde Harmannsdorf in erster Linie nicht als Standortraum zur regionalen Betriebsgebietsentwicklung sieht. Jedoch kann durch die Erfüllung gewisser Kriterien, wie beispielweise aufgrund von kommunalem Bedarf, Betriebsgebiet geschaffen werden.

Fehlende Demokratie bei Änderungen der Flächenwidmung?

Jede Bürgerin und jeder Bürger konnte in die geplante 23. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogrammes Einsicht nehmen und dazu eine Stellungnahme in der Zeit der Auflage abgeben, welche im Gemeinderat behandelt werden muss. Von 6 eingebrachten Stellungnahmen betrafen 4 die mögliche Erweiterung des Betriebsgebiets (7. Änderungspunkt der 23. Änderung des ÖROP in der Auflage). Die Behandlung dieser Stellungnahmen erfolgt erst in einer kommenden Gemeinderatssitzung, in welcher dieser Änderungspunkt behandelt werden soll.

Wie geht es diesbezüglich weiter?

Dieser Änderungspunkt des Örtlichen Raumordnungsprogrammes wurde auf eine zukünftige Gemeinderatssitzung vertagt. Für eine mögliche Umwidmung müssen nämlich noch unterzeichnete Verfügbarkeitsverträge und eine Dokumentation des kommunalen Bedarfs vorgelegt werden. Erst nach Vorliegen dieser Dokumente ist es sinnvoll diesen Punkt im Gemeinderat zu behandeln. In Folge einer möglichen positiven Beschlussfassung für dieses Vorhaben kann diese Änderung in Form einer Verordnung der Aufsichtsbehörde, dem Land Niederösterreich, zu einer Prüfung vorgelegt werden.



Hinweis

Die Ausführungen zu dieser Thematik, erschienen in der NÖN der KW47, waren leider unrichtig. Mit untenstehender Grafik wurde in der NÖN versucht die Behauptung zu entkräften, dass das Betriebsgebiet die Ortschaft Rückersdorf einkreisen wird. Nicht zutreffend ist, dass die Fläche im roten Kreis Betriebsgebiet werden soll, da das einerseits mit einer diesjährigen Novelle des NÖ Raumordnungsgesetzes nicht möglich ist und es andererseits einen gültigen Beschluss des Gemeinderats von 2018 gibt, welche eine Expansion östlich des bestehenden Betriebsgebiets in Richtung der zukünftigen Trasse der B6-Umfahrung bis Ende 2033 verhindert.

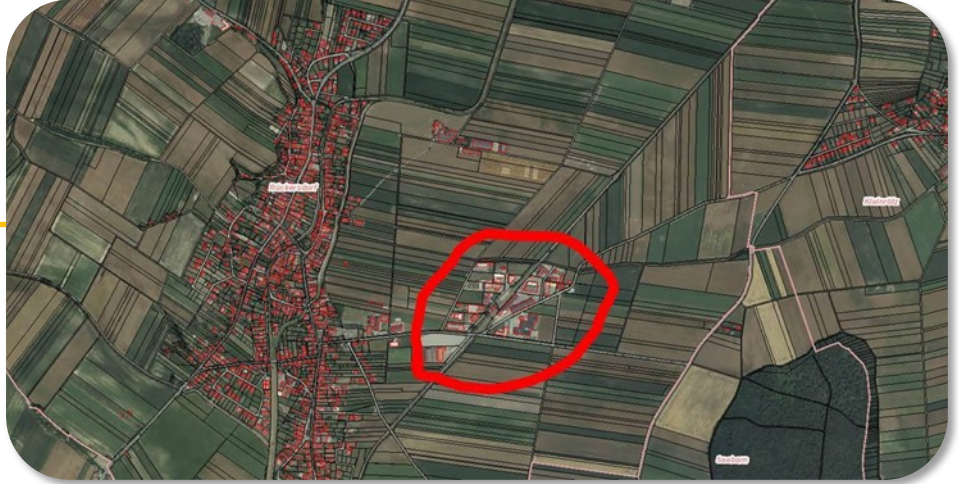
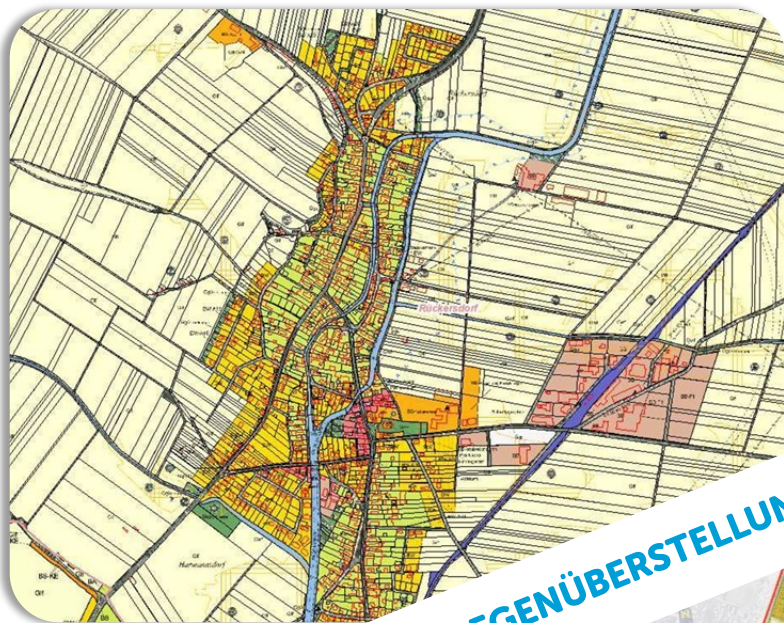


Bild: Bestehendes Betriebsgebiet bei Rückersdorf



Maßstab 1:10.000

Rückersdorf

(Hellrot = Betriebsgebiet)

Durch diese Gegenüberstellung wird ersichtlich, dass das Rückersdorfer Betriebsgebiet großemäßig nicht annähernd mit dem Betriebsgebiet von Vösendorf vergleichbar ist.

GEGENÜBERSTELLUNG

Vösendorf

(Grau = Betriebsgebiet und andere weitere Formen, z.B. großflächig Bauland-Kerngebiet)



Maßstab 1:10.000

Aus den Katastralgemeinden

Neues Sonnensegel am Kinderspielplatz in Mollmannsdorf

OV Hermann Wittek und sein Sohn Marius haben ein neues Sonnensegel für den Spielplatz in Mollmannsdorf besorgt und montiert.



Foto: Spielplatz Mollmannsdorf

Neuer Gehsteig für die Harmannsdorfer Straße (L1111)

An der Harmannsdorfer Straße (L1111) in Rückersdorf wurde ein neuer Gehsteig geschaffen, um insbesondere den Schülerinnen und Schülern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen.



Foto: Harmannsdorfer Straße (L1111) Rückersdorf

Neue Schaukel am Kinderspielplatz in Rückersdorf

Nach dem Hinweis eines Familienvaters wurde eine Kinderschaukel für Kleinkinder aufgrund eines porösen Schutzgummis durch eine neue ersetzt, damit wieder ein gefahrloses Schaukeln möglich ist. Wir stehen Ihnen gerne für Ihre Anliegen oder Ideen für unsere Gemeinde zur Verfügung!



Foto: Spielplatz Rückersdorf

„Diese Projekte machen unsere Gemeinde um ein Stück weit sicherer. In diesem Sinne bedanke ich mich auch bei den Anrainerinnen und Anrainern für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sowie bei der Straßenmeisterei Korneuburg für die qualitative Umsetzung des Vorhabens.“, so VBgm. Alexander Raicher.

Neuer Gehsteig in der Haseneggstraße in Obergänserndorf

Mit dem in der Haseneggstraße geschaffenen Gehsteig ist nun ein sicheres Erreichen des Friedhofes zu Fuß möglich. GfGR OV Martin Eichberger ist vom realisierten Projekt begeistert und freut sich, dass bereits eines der vier großen Wahlziele in Obergänserndorf vollständig umgesetzt werden konnte. Von der Bevölkerung gibt es auch viel positives Feedback zum neu geschaffenen Gehsteig.



Foto: Haseneggstraße Obergänserndorf

Biodiversitätsfläche/ Blühwiese in Hetzmannsdorf

OV Franz Gschwent hat dieses Jahr eine Bienenwiese bzw. Biodiversitätsfläche in Hetzmannsdorf angelegt. Nächstes Jahr ist die Schaffung von weiteren solcher Flächen in unserer Gemeinde geplant. Wir sind stets bemüht einen vernünftigen Mittelweg zu finden und legen auch selbst Hand an.



Foto: OV Franz Gschwent

Sanierung von Güterwegen

In den letzten Wochen wurden in allen Katastralgemeinden Güter- und Feldwege saniert, damit unsere Landwirtinnen und Landwirte so gut wie möglich ihre Felder für die Herstellung von kostbaren und regionalen Lebensmitteln und Produkten erreichen können. Bei Sanierungen in unserem Wegenetz ist ein guter Draht zu den Ortsvorstehern und den lokalen Landwirten wichtig. Darüber hinaus werden die Wege auch von vielen Spaziergängerinnen und Spaziergänger genutzt.



Foto: Gemeindebauernratsobmann Gregor Hendler und VBgm. GfGR Alexander Raicher am kürzlich sanierten Steinweg in Rückersdorf.

Gestaltung des Platzes rund um den Pavillon im Ortszentrum von Obergänsersdorf

In den vergangenen Wochen wurde der Platz rund um den Pavillon in Obergänsersdorf durch die Straßenmeisterei Korneuburg gestaltet.

Mitten im Ortszentrum von Obergänsersdorf steht seit Jahren ein Pavillon, welcher bei diversen Veranstaltungen zum zentralen Treffpunkt wird. Nun wurde der Festplatz rund um den Pavillon mit einer Pflasterung erweitert, gleichzeitig wurden Verankerungen zum Niederspannen von Zelten installiert. Darüber hinaus wurde auch gleich eine Stromleitung zum asphaltierten Festplatz gelegt. Mit diesen Vorbereitungen soll die Durchführung von zukünftigen Veranstaltungen leichter fallen. Auf diese Details konnte auch deshalb Rücksicht genommen werden, weil der örtliche Feuerwehrkommandant, Lukas Kronberger, Teil des Umsetzungsteams der Straßenmeisterei Korneuburg war. Aufgrund des regnerischen Wetters hat die Fertigstellung des Vorhabens leider etwas mehr Zeit in Anspruch genommen, was aber für das tolle Endergebnis gerne in Kauf genommen wurde.

Die Grünflächengestaltung wird im Frühjahr 2021 durchgeführt. Geplant ist die Pflanzung drei neuer Bäume und etwa 150 neuer Sträucher, welche gleichzeitig als Abgrenzung zur Straße dienen sollen.



Foto (Personen v.r.n.l.): Feuerwehrkommandant Lukas Kronberger und OV GfGR Martin Eichberger mit Mitarbeitern der Straßenmeisterei Korneuburg bei Abschluss der Tätigkeiten.

„Durch die Umsetzung dieses Vorhabens ist es in Zukunft besser möglich den Pavillon für Veranstaltungen im Ortszentrum zu nutzen. Die für das Frühjahr 2021 geplante Grünflächengestaltung stellt den Abschluss der Umgestaltung dar. Besonderer Dank gilt der Straßenmeisterei Korneuburg, welche hervorragenden Arbeit bei der Realisierung des Projekts geleistet hat.“, so der Ortsvorsteher GfGR Martin Eichberger.



ÜBERWINTERUNG VON KÜBELPFLANZEN

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Spät rein, früh raus

Die meisten Kübelpflanzen stammen aus mediterranen Regionen. Trotzdem sollten sie, so spät es die Witterung zulässt, ins Haus und so früh wie möglich im Frühjahr wieder ins Freie gestellt werden. Denn meist stehen nur suboptimale Winterquartiere zur Verfügung. Vor dem Einräumen werden die Pflanzen auf Schädlinge und Krankheiten untersucht. Bei schlechten Standortbedingungen breiten sich diese rasch aus. Abgeblühte und kranke Pflanzenteile werden abgeschnitten.

„Mimosen“ und harte Burschen

Hibiskus, Engelstropfen, Bougainvillea, Korallenstrauch, u.a. aus den Tropen stammende Pflanzen werden vor den ersten Frösten ins Haus verfrachtet. Oleander, Wollmispel, Lorbeer, Olive, Bitterorange oder Erdbeerbaum vertragen hingegen leichte Nachtfröste und können an einer geschützten Stelle länger im Freien stehen bleiben. Besonders robuste Arten wie Kamelie oder Granatapfel sollten bis Ende November ins Winterquartier übersiedeln (außer in außergewöhnlich milden Jahren, dann auch später), denn selbst sie vertragen Fröste unter -10°C nicht.

Der ideale Platz

Am besten eignet sich ein Winterquartier, das frostfrei, hell und gut zu lüften ist. Optimal sind Temperaturen zwischen 5 und 10°C . Je höher die Temperatur über 10°C ansteigt, desto heller sollte der Standort sein. Wintergärten und Stiegenhäuser eignen sich nur, wenn sie nicht wie ein Wohnraum beheizt werden. Wintergärten müssen Lüftungs- und Beschattungseinrichtungen haben. An sonnigen Wintertagen erwärmt sich die Luft sonst zu stark.

Gegossen wird generell nur so viel, dass der Wurzelballen nicht ganz austrocknet. Auf eine Düngung kann im Winter verzichtet werden.

Lorbeer, Granatapfel, Hanfpalmen, Yucca und Bitterorange können in nicht allzu rauen Gegenden auch in Garagen mit Fenstern überwintert werden. Bei Dauerfrost oder Nachttemperaturen $< -10^{\circ}\text{C}$ muss ein Frostwächter, bzw. eine Notheizung (z.B. Infrarotlampe) installiert werden.

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Nähere Infos unter https://www.naturimgarten.at/kuebelpflanzen_einwintern



vpnoe.at

volkspartei
niederösterreich

niederösterreich.
da sein.
verstehen.
helfen.
handeln.